

REGION KOMPAKT

Bahnverkehr lahmgelegt

AHLHORN – Ein Verkehrsunfall in der Nähe eines Bahnübergangs in Ahlhorn hat am Mittwoch rund eine Stunde lang den Zugverkehr lahmgelegt. Zwei Fahrzeuge waren an einer Kreuzung zusammengestoßen. Einer der Wagen schleuderte dabei auf den Bahnübergang. Ein Fahrer wurde verletzt.

Sekundenschlaf: Unfall

BRAKE – Ein 59-jähriger Elsfler ist auf der B 212 mit seinem Auto in den Gegenverkehr geraten und mit dem Fahrzeug eines 58-jährigen Nordenhamers kollidiert. Die Männer erlitten dabei Verletzungen. Die Polizei vermutet Sekundenschlaf als Unfallursache.

Familia will bauen

GANDERKESEE – Nach jahrelangen Verzögerungen rückt der Bau eines großen Familien-Einkaufsmarktes in greifbare Nähe. Die Bünting Beteiligungs-Gesellschaft hat den Bauantrag für das Millionenprojekt im Ganderkeeser Ortskern abgegeben.

Mit Motorrad gegen Mast

VECHTA – Bei einem Verkehrsunfall ist ein 58-jähriger Motorradfahrer schwer verletzt worden. Der Mann kam auf einer Landstraße nahe Fladderlohausen (Landkreis Vechta) in einer Kurve von der Straße ab und prallte gegen einen Telefonmast. Kurz zuvor hatte er zwei Autos überholt.

Aus nach 23 Jahren

WILDESHAUSEN – Im Juli 1988 zog die Außenstelle der Landesschulbehörde ins Kreishaus Wildeshausen ein; später wurde sie im Katasteramt untergebracht. Am Mittwoch packten Regierungsschuldirektor Klaus Kapell und seine Mitarbeiter die Kartons für den Umzug nach Oldenburg. Die Außenstelle wurde zum 1. Dezember aufgelöst.

„Rundreise“ im Bild

KREIS VECHTA – In nur 45 Minuten den Kreis Vechta kennenlernen: Das ermöglicht der neue Imagefilm, den das Kreismedienzentrum vorgestellt hat. Der auf DVD erhältliche Streifen porträtiert zehn Städte und Gemeinden. Weitere Themen sind die lokale Wirtschaft und Veranstaltungen.

Astrium-Werk Bremen entwickelt Ariane 5 weiter

RAUMFAHRT Neue Oberstufe für Satelliten-Transport ins All bis 2017 – Wichtige Rolle der Zulieferer

VON NORBERT WAHN

BREMEN – Das Raumfahrtunternehmen EADS Astrium wird in seinem Bremer Werk (rund 1000 Mitarbeiter) bis 2017 an der Weiterentwicklung der Träger Rakete Ariane 5 arbeiten. Dies erklärte Thorsten Burmann, Direktor Ariane Deutschland, gegenüber dieser Zeitung. „Dabei sind wir verantwortlich für die Ober-

stufe. In dieser Oberstufe werden zwei Satelliten integriert, die im All nacheinander ausgesetzt werden“, so Burmann.

Entscheidend sei dabei unter anderem, daran zu arbeiten, die Nutzlast zu erhöhen. „Unsere Herausforderung ist, dass die Satelliten – vor allem im Bereich der Telekommunikation – immer schwerer werden“, erklärt der Ariane-Direktor. Das Trieb-

werk soll über fünf Millionen PS verfügen und wieder zündbar sein.

Seit 2003 hat es bisher 46 erfolgreiche Starts der Ariane 5 ins All gegeben. Die nächste „Reise“ ist für den 9. März 2012 geplant. Dann werden allerdings keine Satelliten in den Orbit transportiert, sondern ein Versorgungsfahrzeug (ATV) für die Internationale Raumstation ISS.

Bei all der guten Arbeit, die „unsere hoch qualifizierten Ingenieure in Bremen leisten“, spielten, so Burmann weiter, die 60 (meist mittelständischen) Zulieferer-Firmen aus ganz Deutschland eine ganz entscheidende Rolle. Er nannte als Beispiele aus dem Nordwesten die Unternehmen Aljo aus Berne (Kreis Wesermarsch) mit Aluminiumfenstern und „E.I.S.“-

Electronics aus Bremerhaven. Burmann lobte dabei die hohe Qualität der deutschen Zulieferer. Die Bandbreite der Produkte sei sehr groß. „Das ist für jede Firma eine Herausforderung, die richtige Qualität zu liefern.“

Hinzu kommen Produkte des EADS-Schwesterunternehmens Premium Aerotec mit Standorten in Varel, Nordenham und Bremen.

Duell um Bremer CDU-Vorsitz

PARTEIEN Basis stimmt ab – Kandidaten Thomas Röwekamp und Rita Mohr-Lüllmann

Die Kontrahenten stellen sich auf insgesamt vier Regionalkonferenzen den Mitgliedern vor. Die Befragung läuft noch bis 15. Dezember.

VON IRENA GÜTTEL

BREMEN – Im Zweikampf um den Vorsitz der Bremer CDU ist jetzt die Parteibasis gefragt. Erstmals in der Geschichte der Christdemokraten gibt es dazu eine Mitgliederbefragung. Auf der ersten von vier Regionalkonferenzen konnten die Mitglieder am Dienstagabend ihre Stimmen abgeben. Zur Wahl stehen der bisherige Landesvorsitzende Thomas Röwekamp und die Spitzenkandidatin der letzten Landtagswahl, Rita Mohr-Lüllmann.

Bei der Bürgerschaftswahl im Mai hatte die CDU im kleinsten Bundesland mit 20,4 Prozent der Stimmen ihr schlechtestes Ergebnis in fünf Jahrzehnten eingefahren. Danach war in der Partei eine Debatte um die Wahlkampfstrategie und den Führungsstil von Röwekamp entbrannt. Daraufhin wurde beschlos-



Der amtierende Bremer CDU-Landesvorsitzende Thomas Röwekamp (links) und Rita Mohr-Lüllmann stellen sich auf vier Regionalkonferenzen der Parteibasis vor.

BILD: DPA

sen, von nun an die Mitglieder vor der Wahl eines neuen Landesvorsitzenden zu befragen.

Auf den vier Regionalkonferenzen in Bremen und Bremerhaven sollen die rund 3000 CDU-Mitglieder den 45-jährigen Röwekamp und die 54-jährige Mohr-Lüllmann näher kennenlernen und ih-

nen Fragen stellen können. Ihre Stimme können sie dort, in den Kreisgeschäftsstellen oder per Briefwahl abgeben.

Die Mitgliederbefragung läuft noch bis zum 15. Dezember. Die Auszählung ist einen Tag später. Ein Parteitag soll das Ergebnis dann bestätigen. Dieser ist für Ende März vor-

gesehen.

Erst am vergangenen Sonntag hatte der Oberbürgermeister von Hannover, Stephan Weil, nach einem Mitgliederentscheid das Rennen um die SPD-Spitzenkandidatur für die nächste Landtagswahl in Niedersachsen gegen Olaf Lies gewonnen.

Symposium stellt Patienten in den Fokus

MEDIZIN Blick auf Situation Schwerkranker – Diskussion über stärkere Vernetzung

OLDENBURG/WSS – Das Hanse Institut Oldenburg, das Institut für Palliative Care (ipac) und das Offis Institut für Informatik veranstalteten am Mittwoch das zweite Symposium „Schwerkranke im Fokus“ im Kulturzentrum PFL. Ziel war es, für die Herausforderungen durch und für Schwerkranken zu sensibilisieren und sie auch überregional stärker zu vernetzen.



Organisierten das Treffen (von links): Frauke Wiedermann, Christiane Scheve und Jochen Meyer

BILD: TORSTEN VON REEKEN

Unter den Aspekten „akut, chronisch, palliativ“ wurde ein breiter Blick auf die Situation Schwerkranker geworfen. Diskutiert wurden die Notfallversorgung und die Akutversorgung in der Klinik sowie Möglichkeiten intensivmedizinischer Betreuung zu Hause. Angeregt wurde, Strukturen zu fördern, um Ressourcen besser zu nutzen und die Behandelnden zu vernetzen.

INTERVIEW

Busunternehmen fordern Ausnahmeregelung für Umweltzone

VON ANNA MARIA WEISS

FRAGE: Welche Folgen hat die Einführung der verschärften Einfahrtbeschränkung in Bremen für Busunternehmen?

FRANZKY: 75 Prozent aller in Deutschland zugelassenen Busse werden dann ab 1. Januar nicht mehr in die Bremer City fahren dürfen. Für Tagesgäste aus dem Bremer Umland müssen wir dann andere touristische Ziele suchen.

FRAGE: Für wen werden die Auswirkungen größer sein – für die Busunternehmer oder die Stadt Bremen?

FRANZKY: Diese Regelung trifft die Busunternehmer ernsthaft. Ich würde sagen,

dass nur eine Minderheit der Busse, die Bremen anfahren, über eine grüne Plakette verfügt. Alle anderen sind gezwungen neue Ziele anzufahren. Der touristische Bereich der Stadt, also Gastronomie, Märkte, Kaufhäuser, wird dadurch Verluste haben, da bin ich mir sicher. Außerdem werden viele Bremer Schüler von niedersächsischen Busunternehmen befördert. Ich bin gespannt, wie die Schulen das Problem lösen wollen. Und auch Schienenersatzverkehre für die Bahn werden nicht möglich sein.

FRAGE: Wie haben Sie versucht, auf die Politik einzuwirken?

THEMA: UMWELTZONE BREMEN

Bernward Franzky (51) ist Hauptgeschäftsführer des Gesamtverbandes Verkehrsgewerbe Niedersachsen (GNV). Der Verband setzt sich gegen die verschärfte Einfahrtbeschränkung für Busse in die Bremer Umweltzone ab 1. Januar 2012 ein.

➔ Infos unter www.gnv.de

FRANZKY: Seit 2009 laufen Gespräche der Wirtschaftsorganisationen vor Ort mit dem Senat. Der hat sich sehr ideologisch gewiegert, an das Thema überhaupt ran zu gehen und Ausnahmeregelun-

gen zuzulassen. Wir haben jetzt noch einmal darauf hingewiesen, dass wir nicht die Busse haben, um weiter nach Bremen zu fahren.

FRAGE: War die Regelung von der Politik nicht richtig durch-

dacht?

FRANZKY: Ich glaube, man nimmt nicht zur Kenntnis, dass die Feinstaubbelastung in Bremen nicht durch die Busse verursacht wird, sondern andere Ursachen hat. Man versucht dem Bürger vorzugaukeln, durch Aktionismus umweltpolitische Ziele zu erreichen. Und das ist bei Umweltzonen erwiesenermaßen nicht der Fall.

FRAGE: Was fordern Sie von der Politik?

FRANZKY: Nachrüstungen der Busse sind wirtschaftlich nicht zumutbar. Deshalb ist eine generelle Ausnahmeregelung für alle Busse bis mindestens 2016 notwendig.

IMPRESSUM

Nordwest-Zeitung

Gründer Fritz Bock
Herausgeber und Verlag:
Nordwest-Zeitung Verlagsgesellschaft
mbH & Co. KG
Geschäftsführung: Ulrich Gathmann
Herbert Siedenbiedel
Postfach 25 25 – 26015 Oldenburg
Peterstraße 28-34, 26121 Oldenburg
Telefon: Sammel-Nr. 0441/9988 01
Anzeigenservice 01802/9988 44*
Aboservice 01802/9988 33*
(*€ 0,06/Gespräch dt. Festnetz; Mobilfunkhöchstpreis € 0,42/Min.)
e-mail: anzeigen@nordwest-zeitung.de
Leserservice@nordwest-zeitung.de

Fax Redaktion: 0441/9988 2029
Fax Anzeigen-Aufträge: 0441/9988 4407
Fax Aboservice: 0441/9988 3055

Chefredakteur: Rolf Seeßelheim
(verantwortlich im Sinne des Presserechts)
Chefs vom Dienst: Frank Jungbluth,
Gaby Schneider-Schelling

Politik: Christoph Kiefer; Newsroom:
Hermann Lamberty (Ltg.), Hermann
Gröblichhoff, Kerstin Bußkus, Norbert
Wahn (Oldenburger Land); Wirtschaft:
Rüdiger zu Klampen; Kultur: Dr. Reinhard
Tschapke, Regina Jerichow (Stv.);
Sport: Otto-Ulrich Bals; Lokalredaktion
Oldenburg: Michael Exner und Jasper
Rittner (alle Oldenburg).

Berlin: Gunars Reichenbachs (Chefkorrespondent), Hannover: Marco Seng; Delmenhorst/Bremen: Wolfgang Bednarz.

Leserbriefe per E-Mail an:
leserforum@nordwest-zeitung.de

Mittwochs mit TV-Beilage „rtv“.
Leitung Geschäftskunden
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Bodo M. Bauer

Leitung Privatkunden:
Uwe Mork
Druck: WE-Druck GmbH & Co. KG
Wilhelmshavener Heerstraße 270
26125 Oldenburg

Für unverlangt eingesandte
Manuskripte und Bilder wird keine
Gewähr übernommen.

Konten: Oldenburgische Landesbank, Kto.
141 15103 00, BLZ 290 200 50; Postbank
Hannover, Kto. 107 602 – 300, BLZ 250 100 30.
Anzeigenpreisliste Nr. 46,
Gerichtsstand Oldenburg.

Pflichtblatt der Hanseatischen
Wertpapierbörse Hamburg
und der Börse Berlin-Bremen.

Diese Zeitung ist
auf Recycling-Papier gedruckt.

Die Abonnementsgebühren sind im Voraus zahlbar. Preisänderungen, auch im laufenden Bezugszeitraum eines Abonnements, sind möglich und werden rechtzeitig in der Zeitung veröffentlicht. Bei einer Bezugsunterbrechung werden die ersten 6 Erscheinungstage weiterberechnet. Bei Nichtlieferung ohne Verschulden des Verlages oder in Fällen höherer Gewalt und Streiks kein Entschädigungsanspruch. Abonnementskündigungen werden nur zum Quartalsende wirksam und müssen dem Verlag mindestens 6 Wochen vorher schriftlich vorliegen.